

Herbst | September - November 2026

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Eine Handvoll Erde



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

6 Auf dem Kreislauf der Natur von Werden und Vergehen, Erde zu Erde, beruht die neuere Bestattungsform der Reerdigung, von der man in Zukunft bestimmt mehr hören wird.

Kinder

11 Sonne im Stadtpark, 4 Taufen im Aabach, Segen für die Konfi³-Kids und noch viel mehr gab es beim Abschluss des Konfi-Kurses

Jugend

14 Viele Kinder und Jugendliche verbrachten auch in diesem Jahr eine unvergessliche Zeit mit den Kinder- und Jugendfreizeiten vom CV sowie dem JuZ Westside.

Mitten im Leben

20 Aus einem Sandsturm in Peckeloh entwickelt sich eine nette Begegnung.

Kirche anderswo

23 Immer wieder veranstalten wir „Kirche“ anderswo, wenn wir Gottesdienste mal woanders feiern, zum Beispiel auf Hof Potthoff.

Diakonie

26 Tanja Ludwig-Kontetzki ist als stellvertretende PDL im Leitungsteam gestartet. Zusammen mit Jaqueline Elschner koordiniert sie die Arbeiten rund um die Wohngemeinschaften.

Gemeindefest

29 Unter dem Motto „Es ist Zeit“ haben wir Ende Mai ein fröhliches vielfältiges Gemeindefest gefeiert.

Editorial

Liebe Leser*innen,

nach Wasser und Feuer geht es nun in dieser Ausgabe um die Erde. Erde nicht als unser Planet, sondern Erde als Element. Wir führen Ihnen die Vielfalt vor Augen: Von Kindern, die gerne mit Erde spielen, über die dreckigen Hände bei der Gartenarbeit bis hin zum Sandsturm und seinen Folgen in Peckeloh. Kulturhistorisch gibt es einiges zu entdecken genauso wie den Zusammenhang zur Beerdigung. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Entdeckungsreise all dessen, was Erde über die Grundlage des Wachstums hinaus uns zu bieten hat.

Ihre
Susanne Absolon



Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6-9 zum Thema

Kinder

- 10 TfK Gartenstraße
- 11 Konfi 3

Jugend

- 12 Konfi 7/8
- 13 JuZ Westside
- 14 CVJM

Mitten im Leben

- 18 Mitten im Leben
- 21 Unterstützerkreis
- 23 Kirche anderswo

Diakonie

- 26 KvB

Musik

- 22 Petri-Musik

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 24 Termine
- 28 Rückblick Gemeindefest
- 30 Groove. Konzert meets Kirche
- 31 Lebendiger Adventskalender
- 32 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler
Jutta Appelbaum

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für Öffent-
lichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen
Publikationen und auf der Homepage
der Kirchengemeinde.

Titel: Freepik

Wir drucken
auf Recycling-
papier!



ANGEDACHT

Säen und Ernten

Die Hoffnung in schwierigen Zeiten zu bewahren, ist nicht einfach. Es ist verständlich, dass manche sagen: „Ich sehe keine Besserung und keine Änderung“, oder: „Wir können leider nichts ändern.“ Hier zeigen sich die eigenen Grenzen und Möglichkeiten.

Wir feiern Anfang Oktober das Erntedankfest. Und wenn jemand weiß, was Hoffnung heißt, sind es die, die nach schlechten Zeiten immer wieder aufs Feld fahren, den Acker vorbereiten und voller Hoffnung noch einmal säen. Gewissheit gibt es keine. Aber sie wagen es immer wieder neu.

Die Entwicklungen in unserem Land und unserer Welt zeigen, dass viele mit Hoffnung Gutes gesät haben, um etwas Gutes für diese Welt zu ernten. Leider wiederholt sich einiges. Themen schienen viele Jahre weit weg zu sein: Krieg, die erneute Musterung für Jugendliche, der Sozialstaatsabbau, das Hinterfragen des hart erkämpften 8-Stunden-Arbeitstages u. a. Das erweckt Angst, Verunsicherung und das Gefühl, man müsse wieder von vorne anfangen.

Als Christ*innen werden wir durch die Kraft Gottes immer wieder ermutigt, uns mit anderen auf den Weg zu machen. Nicht aufzuhören, das Gute zu säen. Die Grundwerte unseres Glaubens nicht aufzugeben, uns weiterhin für die Menschen bei uns und in der Welt einzusetzen. Wir dürfen nicht aufhören, das Gute zu säen. Auch wenn nicht immer alles funktioniert. Auch wenn vieles nicht so ist, wie wir es uns wünschen. Auch wenn vieles hart Erkämpfte heute hinterfragt wird – Gott lädt uns ein, nicht aufzuhören, das Gute zu säen.

Wenn wir das tun, werden wir immer wieder etwas Gutes ernten können! Lasst uns zusammenhalten und auf die Zeichen der Nähe Gottes setzen, um andere und uns selber zu stärken. Immer mit dem Vertrauen, dass der Tag kommen wird, an dem sich „Gerechtigkeit und Friede küssen werden“ (Psalm 85,11).

Lasst uns säen, auf dem Feld und im Alltag – Gott wird uns Gutes schenken.

Christian Stephan



DIE ANDERE SEITE

Die andere Seite der Erde

Ein Garten kann etwas Wunderschönes sein. Kann, muss aber nicht. Denn hinter den wunderschönen Blumenbeeten oder dem leckeren frischen Gemüse steckt oft viel Arbeit. Dabei rede ich nicht von Rückenschmerzen oder Schwindel. Wer stundenlang die Beete von Unkraut befreit und Samen eingepflanzt hat, kann sich sicher an das anschließende Händewaschen erinnern. Das Schrubben mit der Nagelbürste oder dem Bimsstein und den still dahingeflüsterten Flüchen. Erde ist eben auch dreckig.

Ein Garten ist daher nicht ausschließlich ein privates Naherholungsgebiet, sondern benötigt sorgfältige Beobachtung, denn Erde hat auch so ihre unschönen Eigenschaften. Erde, ob Blumen- oder Gartenerde, kann Schädlinge oder Pilze enthalten, wenn sie nicht steril ist. Erde verdichtet sich mit der Zeit, wodurch Wurzeln schlechter mit Sauerstoff versorgt werden.

Auch werden Nährstoffe verbraucht, sodass nachgedüngt werden muss. Und auch auf den Feuchtigkeitsgehalt muss man achten. Erde speichert je nach Zusammensetzung

unterschiedlich viel Wasser – manche Erden trocknen schnell aus, andere bleiben zu lange nass. Und torfhaltige Erde belastet die Umwelt, weil beim Torfabbau Moore zerstört werden und CO² freigesetzt wird.

Ach ja, und da ist ja noch ein besonderer sportlicher Höhepunkt. Er nennt sich „Umgraben“. Der Herbst ist die beste Zeit dafür, vor allem bei schweren, lehmigen Böden. Und Frost und Witterung lockern den Boden im Winter auf. Wenn man ein neues Beet anlegt oder verdichtete Erde auflockern will, ist Umgraben sinnvoll. Oder auch, wenn man Kompost oder organisches Material einarbeiten möchte.

Ich erinnere mich an so manche Stunde bei der Arbeit in den Beeten. Ich kann sagen: Arbeit mit Erde kann so richtig erden, das heißt, macht rechtschaffen müde.

Rüdiger Schwulst



Erde zu Erde ... Asche zu Asche, Staub zu Staub.

Auch das gehört zum Thema „Erde“ mit dazu. Zumal das Wort in der Handlung enthalten ist: Beerdigung. Wir kennen das christliche Ritual, dass der Pfarrer/die Pfarrerin drei Mal Erde auf den Sarg oder die Urne wirft und dazu diese Worte spricht. Dahinter steht die Vorstellung aus der Schöpfungserzählung, dass der Mensch aus Erde gemacht ist (1. Mose 2,7) und zur Erde werden soll (1. Mose 3,19). Außerdem ruft dieses Ritual die Vergänglichkeit allen Lebens auf der Erde ins Bewusstsein: „Er gedenkt daran, dass wir Staub sind“ (Psalm 103,14). Hier schließt sich der Kreis des irdischen Lebens: Was aus der Erde gekommen ist, wird wieder zur Erde zurückkehren. Wenn die Trauergemeinde sich schließlich verabschiedet und einzelne ebenfalls Erde in das Grab hineinwerfen, wird der Sarg oder die Urne bereits symbolisch begraben, bevor anschließend die Friedhofsmitarbeitenden das Grab komplett verschließen.

Auf diesem Kreislauf der Natur, Erde zu Erde, beruht die neuere Bestattungsform der Reerdigung. Dabei wird der Verstorbene in einem Kokon gelegt und auf Stroh, Heu, Blumen sowie Bio-Pflanzenkohle gebettet. In einem 40-tägigen Kompostierungsprozess mit kontrollierter Sauerstoffzufuhr wird daraus Erde, die anschließend auf dem Friedhof beigesetzt wird. Bislang ist es innerhalb Deutschlands nur in Schleswig-Holstein rechtlich möglich, dieses Verfahren anzuwenden. Weitere Bundesländer prüfen die Möglichkeit dazu.



Befürworter sehen in der Reerdigung einen natürlichen Prozess, der dem Kreislauf von Werden und Vergehen in der Natur entspricht. Außerdem werden keine fossilen Brennstoffe wie etwa bei der Kremierung benötigt.

Kritiker haben vor allem ethische und hygienische Bedenken: Die Knochen werden nach dem Prozess maschinell gemahlen, was für viele nicht mit dem Pietätsempfinden vereinbar erscheint. Außerdem ist sich die Forschung nicht abschließend darüber einig, ob nach der Kompostierung alle Krankheitserreger abgetötet sind und es sich tatsächlich um reinen Humus handelt. Da die Bestattungskultur sich zurzeit sehr wandelt, wird man sicherlich in Zukunft mehr von der Reerdigung hören.

Erde zu Erde ...

Susanne Absolon

Gut geerdet

Die Erde hat ein bemerkenswertes Talent: Sie klebt an unseren Schuhen und gleichzeitig an unseren Vorstellungen. Seit Menschen Geschichten erzählen, ist sie weit mehr als bloßer Boden. Aus Erde formt Prometheus den Menschen, Adam wird aus Ackerboden geschaffen, und wer übermütig wird, hört schnell den Satz: „Komm bitte wieder auf den Boden der Tatsachen.“

Dabei ist die Erde ein stilles Element. Feuer lodert, Wasser rauscht, Luft pfeift – die Erde schweigt. Vielleicht trauen wir ihr gerade deshalb so viel zu. In ihr werden Schätze verborgen und Kartoffeln gelagert, Hoffnungen ausgesät und Geheimnisse begraben. Sie trägt Burgen und Misthaufen mit derselben Geduld. Für Könige und Bettler gilt: Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du werden.

Die Philosophen stritten darüber, woraus die Welt bestehe; die Bauern wussten längst: Entscheidend ist, was aus der Erde wächst. Und so wurde dieses Element zum Sinnbild des Lebens selbst. Wer guten Boden hat, kann Wurzeln schlagen. Wer den Boden unter den Füßen verliert, gerät ins Wanken. Und wer

anderen das Feld überlässt, muss sich nicht wundern, wenn dort Disteln sprießen.

Freilich hat die Erde auch Humor. Sie verschluckt Autos in Schlaglöchern und lässt modisch ausgerüstete Wanderer im Matsch ausrutschen. Sie erinnert jeden Hobbygärtner daran, dass Unkraut einen beeindruckenden Arbeitseifer besitzt. Während Rosen lange überlegen, ob sie blühen möchten, haben Brennnessel die Sache längst erledigt.

Heute sehen wir unsere Erde sogar aus dem All: eine blaue Kugel mit einer dünnen braunen und weißen Haut, von der unser ganzes Leben abhängt. Das macht demütig. Die Erde ist kein Rohstofflager und kein Füllstoff, sondern der Grund, auf dem Zukunft wächst. Vielleicht beginnt Weisheit deshalb nicht in den Wolken, sondern mit einer Handvoll Erde – und der Einsicht, dass wir sie nur geborgt haben. In den Himmel kommt man nur von der Erde aus.

Sven Keppler





Interview mit Hendrik Ruwisch

Hendrik Ruwisch, Ihr habt einen großen Hof an der Buschortstraße. Was ist das für Erde, mit der Ihr dort zu tun habt?

Direkt vor unserem Deelentor haben wir, wie so oft für einen Betrieb in unserer Region, unseren Plaggenesch. Grundsätzlich ist dort Sandboden. Jedoch wurden auf dieser Fläche in direkter Hofnähe von unseren Vorfahren die abgestochenen Grasplaggen, die man früher als Einstreu für die Tiere genutzt hat, aufgefahren. Dadurch entstand auf diesen Flächen ein besonders hoher Humusgehalt, der die Erträge auf diesen Standorten deutlich verbessert.

Des Weiteren haben wir sehr sandige Flächen mit einer geringen Bodenwertzahl, aber wir bewirtschaften auch moorige Flächen im Südwesten von Peckeloh und lehmigeren Boden in Loxten mit einer deutlich besseren Bodenwertzahl.

Was hast Du als Landwirt für ein Verhältnis zu der Erde, die Du bearbeitest?

Ich soll mich kurz fassen. Aber das geht nicht. Der Boden ist selten auf einer Fläche gleich. Und es ist schön, das hier mal sagen zu können. Die Gesellschaft denkt oft, Boden ist Boden, aber dem ist nicht so. Wir Bauern kennen unsere Flächen genau und wir wissen von Furche zu Furche, wie der Boden ist und sich auf der Länge der Bahn verändert. Wie er an welcher Stelle riecht, sich anfühlt, was dort besonders gut gedeiht und was nicht.

Oftmals verraten die alten Flächennamen, die seit Generationen bestehen, schon die Besonderheiten der Fläche. So heißen sie z. B. „In der Heide“, „Auf dem Kamp“, „Esch“, „Im Venn“ usw. Im Lehrbetrieb hieß eine Fläche „Zum Langen Jammer“. Sie war lang und tonig und ist für Mensch, Tier und heute auch für Maschinen schon immer nur unter höchsten Anstrengungen zu bearbeiten.

Für mich wie für alle anderen Bauern auf dieser Erde ist die Erde auf unserem Hof Heimat. Der Boden gehört zur Familie und ist der Grund, warum wir in Generationen denken.

Können wir etwas für die Erde tun, damit sie auch in Zukunft gute Erträge geben kann?

Ehrlicherweise muss ich schon zugeben, dass ich nur Einblicke in die deutsche bzw. europäische Landwirtschaft habe. Was in Ländern wie z. B. den USA oder Australien passiert, weiß ich nicht.

Um Landwirt zu sein, ist es in Deutschland mindestens notwendig, eine dreijährige Berufsausbildung zu machen. Ich habe nach fünf Jahren den staatlich geprüften Agrarbetriebswirt abgeschlossen. Derzeit bin ich mit dieser Grundlage der Hofbesitzer und werde wahrscheinlich, ähnlich wie meine Vorfahren, 25–30 Mal säen und ernten, bis die nächste Generation den Hof übernimmt.

Damit will ich sagen, dass wir hier sehr gut ausgebildete Bauern haben, die erst nach einer Berufsausbildung unter streng kontrollierten Vorgaben Ackerbau betreiben. Wer also sicher gehen will, dass er Produkte kauft, die von Flächen stammen, die nachhaltig bewirtschaftet werden, der kauft Produkte aus Deutschland bzw. der EU.

Was denkst Du, wenn Deine Kinder dreckig vom Spielen nach Hause kommen?

... schon wieder duschen. Sonst nix.

In meiner Schulzeit hat Lehrer Blume mit uns im Sommer Unterricht im Park gemacht. Wir sollten uns im Park im Kreis auf den Boden setzen. Eine sehr adrette Schülerin hat laut gejammert, dass sie sich nicht in den Dreck setzen will. Daraufhin hat Lehrer Blume geantwortet:

„Das ist unsere Erde und kein Dreck. Daraus sind wir, davon leben wir und dazu werden wir.“

Still hat sie sich zu uns gesetzt. Ich glaube, er hat sie damals geerdet!

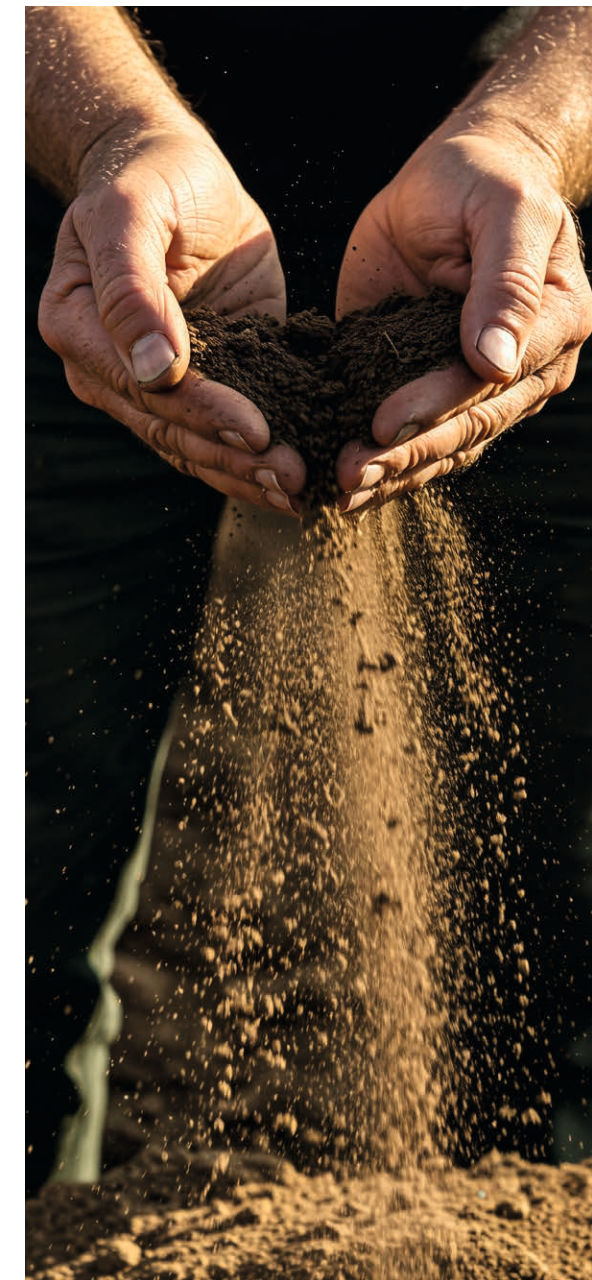
Hat die Erde auch eine religiöse Bedeutung für Dich?

Darüber habe ich tatsächlich noch nie nachgedacht. Vom Gefühl her nicht. In der Schöpfungsgeschichte war die Erde ja auch schon da. Oder habe ich in der Religionsstunde nicht aufgepasst?

So empfinde ich das zumindest. Gott ist bei mir ab dem Zeitpunkt, an dem ich den Boden bearbeite und säe. Eigentlich wie im Lied von Matthias Claudius beschrieben:

„Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand.“

Das Interview führte Sven Keppler





70 Jahre Evangelische Tagesstätte für Kinder in der Gartenstraße

Passend zum Thema „Element Erde“ blicken wir im September auf ein lebendiges Frühjahr und einen warmen Sommer zurück. Gemeinsam mit den Kindern haben wir Sonnenblumenkerne eingepflanzt, die später zu Hause weiterwachsen durften. In unseren neuen Hochbeeten wurde gesät, gepflanzt, gegossen, geerntet und beobachtet, wie aus kleinen grünen Spitzen etwas Großes entstehen kann und wie Blumensamen immer wieder neues Leben schenken.

Unsere Kinder haben sich gemeinsam für ein Ziel engagiert. So wurde für sie erfahrbar, wie entscheidend Erde, Wasser, Luft, Wärme und liebevolle Pflege für das Wachsen sind. An den heißen Sommertagen waren wir dankbar für unseren schattigen Garten: Die großen Bäume haben uns geschützt, das Wasser, mit dem wir experimentieren konnten, hat uns erfrischt und den Pflanzen beim Wachsen geholfen.

Unsere Kita feiert zu Beginn des Herbstes ein besonderes Jubiläum: Seit 70 Jahren besteht unsere Einrichtung, die 1956 als

erste Kita in Versmold gegründet wurde, und zusätzlich blicken wir auf 20 Jahre anerkannte Bewegungs-Kita sowie unseren Pluspunkt Ernährung seit 2022. Wir sind ein Ort voller Farben, Lebensfreude, Ideen und immer gemeinsam in Bewegung. Hier können Kinder ihre Welt entdecken, Wurzeln schlagen und ihre eigene Sicht auf unsere Erde entwickeln. „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.“ dieses Motto begleitet unserer Feier.

Am **19.09.2026, von 14:00 bis 17:00 Uhr**, laden wir zu unserem großen Ehrentag mit allen Kindern, Familien, Großeltern, Freunden, Kooperationspartnern und Ehemaligen ein. Es wird ein Fest, bei dem wir dankbar auf alles schauen, was gewachsen ist, draußen und in uns.

Unser Dank richtet sich auch an alle, die unsere Kita zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Der Nachmittag beginnt mit einem Gottesdienst in der Petrikirche.

Ihr Team der Ev. TFK-Kita Gartenstraße

Feuer und Flamme – begeistert vom Segen Gottes

Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ feierten am 12. Juli viele Kinder und Erwachsene einen besonderen Gottesdienst im Stadtpark. Dabei wurden die Konfi³-Kinder mit einem bunten Segen verabschiedet und vier Kinder im Aabach getauft.

Was bedeutet es, „Feuer und Flamme“ für etwas zu sein? Hase Rabs und Tiger Tigolino machten sich daran, diese Frage zu beantworten. Während Tigolino das Thema des Gottesdienstes schnell einleuchtete, tat sich Rabs etwas schwer. Seine Vergesslichkeit kam ihm ständig in die Quere – da wurde aus „Feuer und Flamme“ auch mal „Licht und Schatten“, „Mord und Totschlag“ oder sogar „Dick und Doof“. Zum Glück wusste Tigolino aber gut Bescheid. Nach einigen sprachlichen Irrwegen, auf die Rabs Tigolino führte, war dann klar: Feuer und Flamme zu sein heißt begeistert von etwas zu sein!

Getragen von dieser Begeisterung, Freude und ein wenig Wehmut wurden die Konfi³-Kinder dann vom Pfarrteam

verabschiedet. Die Kinder bekamen einen bunten Segen – mit vielen guten Wünschen und unter einem bunten Zeltdach. Doch trotz dieses vorläufigen Abschieds – bis die Konfi³-Kinder 2030/31 in Konfi⁹ wieder „Konfis“ werden – kam keine Traurigkeit auf. Der Aabach wurde zur Taufstätte, und vier Kinder wurden im fröhlichen Nass in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen. Ihre Schäfchen haben mittlerweile auch ihren Platz in der Petri-Kirche beim guten Hirten gefunden.

Nach dem Gottesdienst war dann Zeit, alle Ereignisse des Tages zu feiern: In einem großen Picknick saßen viele noch im Schatten zusammen, es gab Kuchen, kalte Getränke und viele Leckereien, die die Familien mitgebracht hatten. Alle waren sich einig: Dieser besondere Gottesdienst im Stadtpark kann gerne im nächsten Jahr zum fünften Mal stattfinden!

Lisa Ketges



fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus an der Petri Kirche

Termine CVJM

Babyschar

dienstags · 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
für alle Babys im ersten Lebensjahr

Kleinkindschar

ca. 1-2x im Monat
Sprechen Sie uns für weitere Infos und Termine gerne an (auch per Facebook oder Instagram)

Jungschar 6-12 Jahre

freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien



„Hallo, ich bin Konnect!“, so heißt ab diesem Jahr das Konfi-Event des Kirchenkreises Halle. Hinter diesem Namen steckt mehr als man denkt: Konnect trägt seinen Namen bewusst mit einem „K“, denn im Mittelpunkt stehen die Konfirmand*innen. Gleichzeitig wollen wir den Blick weiten: Es geht um Begegnung, Austausch und Gemeinschaft. Wir möchten die Stimmen der Konfis noch stärker hören und ernst nehmen. Wir sind davon überzeugt, dass ihre Fragen, Gedanken und Erfahrungen wichtig sind und unseren Glauben bereichern.

Konnect verbindet aber nicht nur die Jugendlichen miteinander: Die Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Gemeinden unseres Kirchenkreises wachsen bei diesem Projekt zusammen. So unterschiedlich unsere Gemeinden sind – gemeinsam bilden wir ein buntes Netzwerk des Glaubens. Genau das spiegelt

das neue Logo wider: Verschiedene Farben, verschiedene Menschen, verschiedene Ideen – und doch miteinander verbunden.

Die Planungen für Konnect/26 laufen auf Hochtouren. Viele Menschen haben in den vergangenen Jahren mit Zeit, Herzblut und Kreativität etwas Wertvolles geschaffen. Darauf können wir aufbauen. Deshalb können wir heute schon sagen: Es wird gut! Nicht, weil alles perfekt sein wird, sondern weil um die 200 Konfirmand*innen gemeinsam mit vielen anderen gemeinsam einen schönen Tag voller Erlebnisse verbringen werden.

Selbstverständlich werden unsere Konfis aus Versmold ebenfalls dabei sein. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Sommercamp in Otterndorf

Eine Woche voller Abenteuer



Schon seit über 20 Jahren fährt das Jugendzentrum Westside in der ersten Sommerferienwoche ins Sommercamp nach Otterndorf. Und eines ist sicher: Langweilig wird es dort nie!

In diesem Jahr waren 39 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren mit dabei. Ob beim Minigolf, Reiten, Werken, Paddeln oder bei einem Ausflug ins Watt – für alle war etwas dabei. Trotz des wechselhaften Wetters kamen Spiel, Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz.

An der großen Feuerstelle konnten wir in diesem Jahr sogar zwei Geburtstage feiern. Bei Marshmallows am Feuer

durfte eine spannende Runde „Werwolf“ nicht fehlen.

Für ein ganz besonderes Highlight sorgte ein außergewöhnlicher Fund: Mitten im Watt entdeckten die Kinder eine fast neue Klappbank. Natürlich wurde sie sofort ausprobiert und schließlich als Andenken mit nach Versmold genommen. Die „Wattsandbank“ bereichert nun das Jugendzentrum Westside und erinnert an eine unvergessliche Ferienwoche.

Eines steht fest: Otterndorf – wir kommen im nächsten Jahr wieder!

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montag

Offener Treff: 15:30 – 20:00 Uhr

Dienstag

Offener Kindertreff für 6-12 jährige:
16:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch

Offener Treff: 15:30 – 20:00 Uhr

Donnerstag

Mädchentag: 16:00 – 19:00 Uhr

Freitag

Offener Treff: 15:30 – 21:00 Uhr
Musik mit Philipp

Sonntag

Offener Treff: 15:00 – 18:00 Uhr

auskunft

Telefon: 05423 – 49911

E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:

www.juz-westside.de



Skoglundsgården 2026

„Outtakes – wir haben es versucht!“



Unter diesem Motto ging es für uns vom 19. Juli bis zum 02. August nach Skoglundsgården in Schweden. Mit 34 Teilnehmenden, 11 Mitarbeitenden und 2 Busfahrern machten wir uns auf den Weg, und schon nach den ersten Tagen war klar, diese Freizeit würde uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Warum eigentlich „Outtakes“? Weil nicht immer alles nach Plan lief und genau darin oft die schönsten Geschichten entstanden. Da war zum Beispiel eine teilnehmende Person, die sich einen Ring ansteckte, der viel zu klein war und am Ende im Krankenhaus wieder entfernt werden musste. Oder unser Halbtagesausflug, der kurzerhand am Abend zuvor komplett umgeplant wurde. Und wer hätte gedacht, dass wir auf der Fähre tatsächlich einen Teil unserer Gruppe verlieren würden? Zum Glück wurden alle schnell wiedergefunden, sodass wir am Ende gemeinsam weiterreisen konnten. Rückblickend sind genau diese kleinen Pannen die Geschichten, über die wir heute am meisten lachen.

Natürlich gab es auch viele besondere Höhepunkte. Bei unserem Ausflug nach Stockholm konnten wir die schwedische Hauptstadt erkunden, durch die Straßen der Altstadt schlendern

und das bunte Treiben genießen. Ein weiterer Ausflug führte uns nach Falun, wo wir eine andere Seite Schwedens kennenlernen durften. Auch in Skoglundsgården selbst wurde es nie langweilig. Ob beim Baden im See, bei Spielen, kreativen Aktionen oder den gemeinsamen Abenden – überall war spürbar, wie aus vielen einzelnen Menschen eine Gemeinschaft wurde. Unsere „Regisseure“ führten uns mit viel Kreativität durch die Tage der Freizeit und sorgten immer wieder für Überraschungen.

Ein fester Bestandteil jedes Tages waren außerdem unsere "Good News". Sie verbanden aktuelle gute Ereignisse aus der Welt mit Geschichten aus der Bibel und Erlebnissen unserer Freizeit. Dadurch entstanden viele gute Gespräche, Videos, Erinnerungen und immer wieder neue Denkanstöße.

Was diese zwei Wochen wirklich besonders gemacht hat, war die Gemeinschaft. Wir haben zusammen gelacht, Herausforderungen gemeistert, neue Freundschaften geschlossen und unseren Glauben miteinander geteilt. Gerade die ungeplanten Momente haben gezeigt, dass nicht alles perfekt sein muss, damit etwas richtig schön wird.

So nehmen wir viele Erinnerungen, neue Erfahrungen und unzählige Geschichten mit nach Hause. Und wenn uns jemand fragt, wie Skoglundsgården 2026 war, dann können wir wohl nur sagen: „Outtakes – wir haben es versucht! Du bist gut gennuuug!“ Und genau deshalb war es eine Freizeit, die wir so schnell nicht vergessen werden.

CVJM goes Wild - Zwei wilde Wochen voller Abenteuer und Gott

Unter dem Motto „CVJM goes Wild“ machten sich 36 Kinder, 9 Mitarbeitende und unser zweiköpfiges Küchenteam vom 18. bis 31. Juli auf den Weg nach Bantega in den Niederlanden. Zwei Wochen lang wurde unser Freizeitgelände zur „Dschungelfreizeit“, und es gab jede Menge zu erleben!

Ob bei Wasserspielen, gemeinsamen Läufen, leckerem Essen oder lustigen Aktionen: Langeweile kam garantiert nicht auf. Wir machten außerdem einen Ausflug in die Stadt Sneek und erlebten einen besonderen Tag im Freizeitpark Walibi. Bei bestem Wetter konnten dort die Fahrgeschäfte und Attraktionen ausgiebig getestet werden.

Doch bei unserer Freizeit ging es nicht nur um Abenteuer und Action. Im täglichen Plenum tauchten wir gemeinsam in spannende Geschichten aus der Bibel ein und lernten dabei viel über Gott und seinen Plan mit uns. Passend zum Dschungel-Motto wurde es dabei manchmal richtig „wild“: Wir beschäftigten uns unter anderem mit dem verlorenen Schaf, dem Turmbau zu Babel und der Arche Noah.



Gemeinsam entdeckten wir, was diese alten Geschichten mit unserem Leben heute zu tun haben und was wir daraus über Gott lernen können.

Besonders schön war die Gemeinschaft: Wir haben zusammen gelacht, gespielt, gesungen, gegessen und viele neue Freundschaften geschlossen. So wurden aus zwei Wochen Freizeit viele besondere Momente und Erinnerungen, die uns noch lange begleiten werden.

Wir blicken dankbar auf eine wilde, fröhliche und gesegnete Zeit zurück. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, dem Küchenteam und allen, die diese Freizeit durch ihre Unterstützung möglich gemacht haben.

CVJM goes Wild und Gott war mittendrin!

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHEAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

FunTOASTisch
mittwochs · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
open door ab 15:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
28.06. | 27.09. | 29.11. | 27.12.
17:30 bis 19:30 Uhr

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de

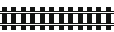


Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
06.09. 14. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Abendmahl, Tag des Friedhofs (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst zwischen Himmel und Erde (C. Stephan)
07.09.		18:00 Uhr	Petri	Friedensgebet (A. Keppler)
13.09. 15. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Sonntagsvergnügen, Begrüßung Konfi ³ (S. Keppler / R. Schwulst)
		11:00 Uhr	Hesselteich	Wiesengottesdienst vor der Kapelle (S. Absolon)
19.09. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
20.09. 16. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	WortKlang-Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag (L. Ketges)
		11:30 Uhr	Weberplatz	Gottesdienst zum Dorfgemeinschaftsfest (S. Keppler)
27.09. 17. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Silberne Konfirmation, mit Abendmahl (C. Stephan)
		17:30 Uhr	Petri Saal	FaithTime (C. Stephan und Team)
04.10. Erntedank		10:00 Uhr	Petri	Erntedankvergnügen (L. Ketges)
		11:00 Uhr	Hof Krumkühler	Erntedankgottesdienst (C. Stephan, Laerstr. 30)
		11:00 Uhr	Hesselteich	Erntedankgottesdienst (S. Absolon)
		11:15 Uhr	KvBH	Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus (A. Keppler)
05.10.		18:00 Uhr	Petri	Friedensgebet (S. Keppler)
11.10. 19. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Abendmahl (Rüdiger Schwulst)
18.10. 20. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	WortKlang-Gottesdienst (S. Keppler)
25.10. 21. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Taufen (A. Keppler)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst (S. Absolon)
31.10. Reformationstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
		19:30 Uhr	Petri	Musik und Text (H. Gronewold, S. Keppler)



Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
01.11. 22. nach Trinitatis		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst mit Abendmahl (C. Stephan)
		17:30 Uhr	Petri Saal	Faith time (C. Stephan und Team)
02.11.		18:00 Uhr	Petri	Friedensgebet (R. Schwulst)
08.11. Drittletzter im Kirchenjahr		10:00 Uhr	Petri	Sonntagsvergnügen mit Tauferinnerung (C. Stephan)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Festgottesdienst 90 Jahre Frauenhilfe Hesselteich (S. Absolon)
15.11. Vorletzter im Kirchenjahr		10:00 Uhr	Petri	WortKlang-Gottesdienst zum Volkstrauertag (S. Keppler)
18.11. Buß- und Betttag		19:00 Uhr	Hesselteich	Abend der Lichter – Taizé-Gottesdienst (L. Ketges)
22.11. Ewigkeitssonntag		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (A. Keppler)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (R. Schwulst)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (C. Stephan)
		10:00 Uhr	Peckeloh	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (S. Keppler)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (R. Schwulst)
		12:00 Uhr	Friedhof	Gottesdienst in der Friedhofskapelle (A. Keppler)
28.11. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
29.11. 1. Advent		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst (L. Ketges)
		10:00 Uhr	Peckeloh	Adventsgottesdienst mit der Kita (S. Keppler)
		17:30 Uhr	Petri Saal	FaithTime (C. Stephan und Team)
und jeden Freitag:		15:45 Uhr	KvBH	Freitagsgottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienst · Abendmahl · Sonntagsvergnügen · WortKlang · Taufen · Faith Time · Kinderkirche · Freiluft





Entdecken, mitmachen, bewirken! Klimahelden Aktionstag in Halle

Beim Klimahelden Aktionstag dreht sich alles um Natur, Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln. An zahlreichen Ständen erwarten Sie spannende Informationen, praxisnahe Tipps und interaktive Aktionen für alle Generationen rund um das Schwerpunktthema Baum und Wald. Darüber hinaus gibt es Angebote zu Themen wie heimischer Landwirtschaft, Lebensmittelanbau, Lebensmittelverschwendung und Ressourcenschonung. Zahlreiche regionale Akteure – von Vereinen über Landwirte, Schulen, Umweltbildungseinrichtungen und lokaler Einzelhandel bis hin zu Künstler*innen und Umweltgruppen – sind mit dabei und bringen ihr Wissen sowie ihre Ideen ein. Für das leibliche Wohl sorgt das Café Gegenüber mit selbstgebackenen Waffeln und Kuchen.

Samstag, 10. Oktober, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Rund um die St. Johanniskirche Kirchplatz 1,
33790 Halle/Westfalen

Eine Aktion der „Klimahelden im Alltag“
des Ev. Kirchenkreises Halle
Teilnahme kostenfrei

Interessierte Aussteller*innen können sich gerne melden unter
klimahelden@ekvw.de oder 05201-6590056.



Foto: © Franziska Padberg

Eine seltsame Erscheinung

Erdmännchen-Annalen; Bericht am 28. Adar, 882 v.d.Z.
Diensthabendes Erdmännchen (DE): Jeremy
Ort: Die Wüste, nahe dem Ginsterbusch

Letzte Nacht sind seltsame Dinge passiert. Das DE hat in der Morgenversammlung davon berichtet. Am frühen Abend kam ein Mensch in die Nähe unserer Siedlung. Er ließ sich unter den Ginsterbusch fallen. Die Chefin hatte angeordnet, ihn gut im Auge zu behalten. Und was die Chefin sagt, wird gemacht. Es wurde ein zusätzliches DE mit der Beobachtung beauftragt. Schließlich dürfen Luft- und Bodenbeobachtung nicht vernachlässigt werden. In der Nacht schlief der Mensch, aber er war sehr unruhig, schrie ständig auf und fuchtelte mit den Armen. Es schien aber keine Bedrohung für uns zu sein, und wir konnten weiter auf Futtersuche gehen. Das war gut, schließlich kommt unser ganzes System durcheinander, wenn wir die Suche unterbrechen und uns in die sicheren Höhlen zurückziehen müssen. Es kann ja immer nur eine Schicht Erdmännchen draußen sein, der Großteil wartet in der Höhle darauf, dass er dran ist. Zum Glück ist da unten genug Platz, die

Höhlengänge verzweigen sich weit unter der Erde. Während der Mensch also dort schlief, schrie und fuchtelte, passierte etwas Seltsames. Wir konnten beobachten, dass geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser auftauchten. Wir haben keine Erklärung, woher das alles plötzlich kam! Wir haben niemanden gesehen, der die Sachen am Ginsterbusch abgestellt hat. Nur so ein seltsames Licht. Da hat das DE Alarm gegeben. Ein Pfiff und alle sind schnell in der Höhle verschwunden. Ein unbekanntes Licht – lieber schnell weg. Deshalb hat die Chefin entschieden, dass wir umsiedeln. Gleich geht es los, Richtung südliches Afrika. Da sollte der Abstand wohl groß genug sein.
Unterzeichnet: Jeremy

P.S.: Die Geschichte gibt es in 1.Könige 19,4-8. Ob die Erdmännchen wirklich dabei waren und deshalb heute nur im südlichen Afrika zu finden sind – wer weiß...?

Die Annalen des Erdmännchens wurden verschriftlicht
von Lisa Ketges



Erde aus Peckeloh

Wir fahren gerade in die Buschortstraße ein, als es uns drohend, fast schwarz entgegenkam. Dunkle Erde vom benachbarten Kartoffelacker wirbelte durch die Luft. Die Sicht betrug weniger als 3 Meter, und abgerissene Zweige bedeckten Teile der Straße. Ein Tornado? Zumindest ein heftiges Unwetter. Noch bevor wir diverse Sturmschäden begutachten konnten, teilte uns unser Sohn mit, dass ein junger Mann unter unserer Dusche stehen würde: Ein Fahrradfahrer, unterwegs auf einer Tour von Soltau nach Düsseldorf, in Peckeloh gestrandet.

Eigentlich wollte er auf dem Campingplatz übernachten. Sowohl er als auch sein Fahrrad und Gepäck waren von einer schlammigen Erdschicht bedeckt. An Camping war jedenfalls nicht mehr zu denken. Also boten wir ihm einen Platz in unserem Gästezimmer an, welchen er dankend annahm. Gestärkt durch ein gutes Frühstück und mit Peckeloh-er Erde am Fahrrad fuhr er am nächsten Morgen frohen Mutes weiter Richtung Düsseldorf.

Gitta Brandt

Zehn Jahre Friedensgebet am Montag in der Petri-Kirche

Frieden braucht einen langen Atem. Auch vor zehn Jahren, noch lange vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, fühlten wir die schwelenden Krisen. Gerade begleiteten wir mit dem Ökumenischen Unterstützterkreis Asyl viele vor Krieg geflüchtete Menschen. Wir merkten, dass Helfende auch selbst einen Ort brauchen, wo sie Kraft tanken, sich austauschen und für den Frieden beten konnten. Es entstand die Idee, ein regelmäßiges Friedensgebet zu feiern. Pfarrerin Hübler-Umemoto brachte einen liturgischen Ablauf aus dem Japan nach der Fukushima-Katastrophe mit. Kantor Gronewold schlug den Psalm vor, den wir seitdem immer wieder beten: „Er wird aus mir keinen Kriegsknecht machen...“ Im Juli 2016 feierten wir das erste Mal.

Vorbild für den Montagabend waren die Friedensgebete in der Leipziger Nikolaikirche. Sie hatten 1989 mit dazu beigetragen, dass die Friedliche Revolution eine solche werden konnte. Daran knüpfen wir an. 2022 wehrten sich die katholische und evangelische Kirche in Leipzig gegen die Gleichsetzung der Corona-Situation durch Querdenker-Demonstrationen, die ebenfalls den Montag gewählt hatten. An der Fensterfront des Gemeindehauses der Propsteikirche in Leipzig stand der Schriftzug „22 ist nicht 89. Wir leben in keiner Diktatur!“

Auch unser Friedensgebet wurde politischer: 2018 begannen wir, nach dem Gebet einen Friedenszug durch Versmold zu machen, unter dem Motto nach Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Seit der großen „Demo für die Demokratie“ im Januar 2024 ist es zwar ruhiger geworden. Doch wir feiern weiter an jedem ersten Montag im Monat um 18 Uhr das Friedensgebet in der Petri-Kirche. Und wir wissen: Wenn es drauf ankommt, tragen wir den Wunsch nach Frieden zusammen mit den Versmolder*innen wieder auf die Straße! Herzlich willkommen!

Anja Keppler

fahrplan

Ökumenischer Unterstützterkreis Asyl Versmold
Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten,
Spendenvermittlung, Unterstützterkreis-Treffen
Info: Pfarrerin Anja Keppler 05423-473595

Friedensgebet am Montag

jeweils am 1. Montag im Monat 18 Uhr
in der Petri-Kirche

Nähstube

im kath. Pfarrheim St. Michael | Kämpenstraße 8
donnerstags 17:30 – 20:00 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3
montags und freitags 10:00 – 12:00 Uhr
und montags 15:00 – 17:00 Uhr

Teestube im Foyer

im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3
montags 15–17 Uhr

Frauenschule - Deutsch für Frauen

im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3
donnerstags 9:00 – 11:00 Uhr (außer Ferien)

Just Versmold - Deutsch für alle

im kath. Pfarrheim St. Michael | Kämpenstraße 8
freitags 16:30 – 18:00 Uhr
Info: Andrea Maier 0151-14170338

Weitere Versmolder Kooperations-Projekte

Besuchsdienst für ältere Menschen in der Stadt
Versmold, Info für Ehrenamtliche und Besuche:
Haus der Familie 05423-930208

Versmolder Mittagstisch
in der DRK Seniorentagesstätte
Ravensberger Straße 39
dienstags 12:00 Uhr
Anmeldung/Fahrdienst: 05423-3562



Petri-Musik kommt auf Touren

Die Musikreihe unserer Gemeinde „Petri-Musik“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mehrfach im Jahr werden an Sonntagen, jeweils um 17.00 Uhr Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlichen Musikgenres angeboten. Und die größer werdende Fangemeinde bekommt auch Gelegenheit, sich auszutauschen.

Im April trat in der gut besuchten Petri-Kirche die Besetzung „Free Waves“ um Andrea Carbone auf. Und im Juni füllte der Gospelchor „Voices of Spirit“ das evangelische Gemeindehaus.

Wer Lust hat auf weitere außergewöhnliche Musikerlebnisse hat, kann sich schon einmal folgende Termine im Kalender vormerken:

Nach der Sommerpause erwarten wir am 20. September, um 17.00 Uhr, Oliver Sperber und Marvin Runge mit Gitarre, Bass und Gesang.

Am 8. November, ebenfalls um 17.00 Uhr freuen wir uns auf den auch international bekannten Richie Arndt mit seinem Programm „Tennessee und Alabama“. Den Abschluss für dieses Jahr bildet die Celtic-Pop-Gruppe „Sandwich“. Sie stellt am 13. Dezember ihr neues Weihnachtsalbum vor. Auch dieses Konzert findet um 17.00 Uhr statt als Abschluss des Versmolder Weihnachtsmarktes. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Rüdiger Schwulst

Gospelmesse „Give God Glory“

Gospelchor Sin'n'Swing, Versmold

Samstag, 10. Oktober 2026 | 19:00 Uhr | Petri-Kirche Versmold

Eine komplette Messe mit sehr unterschiedlichen Songs, von mitreißenden Rhythmen bis zu gefühlvollen Balladen ist alles dabei. Der Gospelchor freut sich auf Euch und eine gefüllte Kirche.

Gottesdienst mal woanders

War es die große Hitze oder die „feurige Kohle“ aus dem Predigttext, Römer 12, die die dicke Altarkerze zum Schmelzen brachte?

Immerhin: Eine Schar von etwa 30 Menschen hat sich nicht davon abhalten lassen, trotz der sengenden Sonne am 28. Juni im idyllischen Garten des Hofes Potthoff in Peckeloh Gottesdienst zu feiern. Zwischendurch wurden – je nach Sonnenstand – schon mal die Plätze gewechselt, um im Schatten zu sitzen. Die fast kühlen Getränke am Schluss sorgten für eine gute, entspannte Stimmung trotz des etwas sperrigen Predigttextes: Die Aufforderung des Bibeltextes, Böses nicht mit Bösem zu vergelten und wenn möglich mit allen Menschen Frieden zu halten, sollte für jede*n verständlich gewesen sein.

Vielen Dank an alle, die in der Vorbereitung geholfen haben und besonders an die Familie Potthoff. Wir kommen gerne wieder.

Gitta Brandt



fahrplan

Probentermine

je im Gemeindehaus | An der Petri-Kirche 3

Montags

15:30 Uhr Senioren-Kantorei für alle ab 75!
20:00 Uhr Kantorei

Mittwochs

19:15 Uhr Jungbläserkreis
19:45 Uhr Posaunenchor

Donnerstags

14:30 Uhr Kinderchor (ab 5 Jahre)
17:15 Uhr TeenieChor (ab 3. Klasse)
19:30 Uhr Gospelchor

Jungbläser-Ausbildung und Orgelunterricht nach Absprache.

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847





TERMINE

& Gemeindekreise

MITTWOCHSTREFF INNENSTADT	
14 Tage mittwochs 15:00 Uhr Gemeindehaus an der Petri-Kirche	
02.09.	Wiedersehen und Geburtstage
16.09.	Weinflaschen gestalten
30.09.	Franz von Assisi
14.10.	Sitztanztanz mit Bärbel Brennecke
28.10.	Daniel
11.11.	Spielenachmittag
25.11.	(Vor-)adventliches Singen

BUNTE NACHMITTAGE FÜR ALLE AB 70 JAHREN:	
06.09.	15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus Peckeloh
10.10.	15:00 bis 17:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kapelle Hesselteich
11.10.	15:00 bis 17:00 Uhr im Kyffhäuser Kamerad- schaftsheim Oesterweg

FRAUENHILFE OESTERWEG	
2. und 4. im Monat mittwochs 15:00 Uhr	
09.09.	Fröhliches Wiedersehen nach der Sommerpause
23.09.	Leckerer Grillnachmittag
11.10.	Bunter Nachmittag Ü-70 im Kyffhäuser Heim
14.10.	Ein Nachmittag mit der Oesterweger Kita
28.10.	Kaffeetrinken und Shoppen bei Bessmann
11.11.	Spielenachmittag
25.11.	Fit und fröhlich auch im Alter

FRAUENHILFE HESSELTEICH	
1. und 3. im Monat mittwochs 14:30 Uhr	
02.09.	Fröhliches Wiedersehen
16.09.	Geschichten mit Ernie Upmann
07.10.	Ein bunter Nachmittag mit Joachim Lorenz
10.10.	Bunter Nachmittag Ü-70 (15.00 Uhr)
21.10.	Fit und fröhlich auch im Alter
04.11.	Geburtstagsparty
08.11.	Festgottesdienst 90 Jahre Frauenhilfe Hesselteich
18.11.	Ein besinnlicher Nachmit- tag mit Pfarrer Schwulst



FRAUENHILFE PECKELOH	
1. und 3. im Monat mittwochs 15:00 Uhr	
09.09.	„Saisonauftakt“ mit Eis, Spielen und Klönen
23.09.	Die Sommer meiner Kindheit
07.10.	Franz von Assisi
21.10.	Von Blättern und Bäumen
04.11.	Goethes Italienische Reise
18.11.	Tischabendmahl am Buß- und Bettag

Frühstück in Peckeloh Samstag, 24. Oktober, 9:30 Uhr
--

FRAUENARBEIT IM KIRCHENKREIS
16. Oktober: 14:30 bis 17:30 Uhr: Jahresfest der Frauenhilfe Martin- Luther-Haus in Halle.
Anne Rodenbrock-Wesselmann zum Thema „Linien des Lebens“. Anmeldungen bis 16. Juli bei Renate Ordelheide (05204-4473).

ABENDKREIS VERSMOLD	
1-mal im Monat dienstags 18.30 Uhr Gemeindehaus an der Petri-Kirche	
01.09.	Unser erster Schultag – gestern und heute
06.10.	Erntedank
03.11.	Bilder aus Namibia

ABENDKREIS LOXTEN	
1-mal im Monat mittwochs 19.30 Uhr Gemeindehaus Loxten	
02.09.	Spieleabend (gerne Spiele mitbringen)
07.10.	Die Hospizgruppe Vermold stellt sich und ihre Arbeit vor
10.10.	Frauenfrühstück (9:30 Uhr)
04.11.	Packaktion – Weihnachts- päckchenkonvoi und Kalender

Offener Männertreff 28. Oktober und 25. November im Gemeindezentrum Loxten

Frauenfrühstück Samstag, 10. Oktober, 9:30 Uhr im Gemeindehaus Loxten
--

TERMINE	
06.09.	Tag des Friedhofs
06.09.	Seniorenfeier Peckeloh
07.09.	Friedensgebet
10.09.	Auftakt Konfi ³
12.09.	Konfitag (Kirchenkreis)
13.09.	Begrüßungs-GoDi Konfi ³
13.09.	Das besondere Frühstück
19.09.	Kinderkirche
20.09.	Partnerschafts-GoDi
27.09.	Silberkonfirmation
27.09.	FaithTime
04.10.	Erntedank Hof Krumkühler
05.10.	Friedensgebet
08.10.	Weltmädchentag
10.10.	Seniorenfeier Hesselteich
11.10.	Seniorenfeier Oesterweg
31.10.	Kinderkirche
31.10.	Musik & Text zum Reformationstag
02.11.	Friedensgebet
08.11.	90 Jähriges Jubiläum Frauenhilfe Hesselteich
08.11.	Tauferinnerung
08.11.	Das besondere Frühstück
15.11.	WortKlang zum Volks- trauertag
18.11.	Buß- und Bettag (Taizé-Gottesdienst)
22.11.	Ewigkeitssonntag
28.11.	Kinderkirche
29.11.	Advents-Gottesdienst mit der Kita Peckeloh
29.11.	FaithTime



Verstärkung für unsere Wohngemeinschaften

Herzlich willkommen Tanja Ludwig-Kontetzki

Seit dem 1. Mai haben die Wohngemeinschaften eine neue Mitarbeiterin: Tanja Ludwig-Kontetzki ist mit einer Vollzeitstelle als stellvertretende PDL im Leitungsteam gestartet.

Zusammen mit Jaqueline Elschner koordiniert sie die Arbeiten rund um die Wohngemeinschaften Caldenhof, Am Stadtpark, Eichenhof, Wissmanns Hof und Bockhorst. Tanja ist Ansprechpartner für alle pflegfachlichen Themen, Jaqueline für den administrativen Bereich.

Tanja ist gelernte Krankenschwester und hat in ihrer bisherigen Laufbahn schon in vielen Bereichen gearbeitet. Darunter zählen die vollstationäre Pflege und die ambulante Pflege. Weiterbildungen als Praxisanleiterin, holistische Ernährungsberaterin und zur Fachkraft bei Demenz im stationären sowie ambulanten Bereich bringt sie ebenfalls mit. Bevor sie zur Diakonie wechselte, war Tanja als stellvertretende PDL einer Tagespflege angestellt. Somit bringt sie viel berufliche Erfahrung aus unterschiedlichen Bereichen mit.

Wir freuen uns sehr, Tanja in unserem Team begrüßen zu dürfen.



TREFFPUNKT BRUNNEN - Jesus und die Frau aus Samarien

70 talentierte Teenager und eine junge, begeisternde Live-Band auf der Bühne: Mit dem Musical **TREFFPUNKT BRUNNEN** erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event – ausdrucksstarke Songs, berührende Theaterszenen und kreative Show-Elemente. Das Stück wird 2026 von **50 Projektchören an 200 Orten** deutschlandweit aufgeführt.

Verstoßen. Verachtet. Ausgegrenzt. Doch inmitten dieser Verzweiflung bahnt sich **eine unerwartete Begegnung** an, bei der die samaritanische Frau keinen blassen Schimmer hat, wer da auf sie wartet. Eine vermeintlich unspektakuläre Unterhaltung, die riesige Veränderung nach sich zieht und das Leben eines ganzen Dorfes grundlegend auf den Kopf stellt.

Das Adonia-Team hat ein bewegendes **neues Musical mit 12 mitreißenden Songs** geschrieben, die sofort ins Ohr und ins Herz gehen. Mit packender Musik, **tiefen Emotionen und bewegenden Szenen** nimmt dich **TREFFPUNKT BRUNNEN** mit auf eine Reise voller Schmerz, Hoffnung und radikaler Veränderung

Die Sängerinnen und Sänger treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp“, das aus zwei Teilen besteht: **vier Probe-**

Tage, in denen die 12- bis 19-Jährigen unter der Betreuung eines **geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter-Teams** das Konzertprogramm einüben. Danach: vier Auftritts-Tage an verschiedenen Orten. Vorab haben die jungen Mitwirkenden bereits **die Noten und ein vorproduziertes Album** zum Üben erhalten.

2001 wurde zum ersten Mal ein Adonia-Musicalcamp durchgeführt. **Seither wächst die musikalische Jugendarbeit** in großen Schritten. Inzwischen nehmen 5.000 Kinder und Jugendliche an einem der über 65 Camps teil. Neben den Projekten für Teens werden auch Juniorcamps (für 9-13-jährige Kinder) durchgeführt.

Adonia e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Karlsruhe. Ein hauptamtliches Team koordiniert die Musicalfreizeiten und sucht und schult die rund 1.100 Ehrenamtlichen, die die Freizeiten durchführen.

Konzertdaten: www.adonia.de/treffpunkt-brunnen
Weitere Infos: Adonia e.V., Windelbachstr. 9, 76228 Karlsruhe, 0721 5600 991 0, info@adonia.de

Adonia ist eine unabhängige christliche Jugendorganisation, die eng mit Landes- und Freikirchen zusammenarbeitet. Die Arbeit wird durch Campbeiträge, Spenden und die Kollekten an den Konzerten finanziert.

24. Oktober 2026 | 18:30 Uhr
Kulturbühne Versmold (Schulstraße 4)



ES IST ZEIT

Ein gelungenes Gemeindefest voller Begegnungen



Unter dem Motto „Es ist Zeit“ haben wir in diesem Jahr ein fröhliches vielfältiges Gemeindefest gefeiert. Viele Menschen kamen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen besonderen Tag zu erleben.

Im Gottesdienst drehte sich alles um Zeit. In verschiedenen Impulsen konnten wir darüber nachdenken, was Zeit für unser Leben und unseren Glauben bedeutet. Es wurde gespielt, gelacht und miteinander gesprochen. Besonders kreativ wurde es bei der Gestaltung von Karten, auf denen Wünsche und

Träume festgehalten wurden: Was würden wir tun, wenn wir einmal „richtig Zeit“ hätten? Oder welche schönen Erfahrungen durften wir machen, als wir uns bewusst Zeit genommen haben? Die entstandenen Karten können noch immer in der Petri-Kirche betrachtet werden.

Die vielen gespendeten Salate und Nachtische bereicherten das Buffet zum Mittagessen und machten deutlich, wie viel Freude es macht, etwas miteinander zu teilen. Auch der Grill war im Einsatz, sodass für alle ausreichend und lecker gesorgt war.

Für gute Stimmung sorgte am Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm. Der Kinder- und Teenie-Chor unter der Leitung von Hadlef Gronewold begeisterte die Gäste ebenso wie die Band „Last Drop“ aus Osnabrück. Dazu gab es verschiedene Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sodass für jede*n etwas dabei war.



Ein besonderes Projekt war das Upcycling eines früheren Gemeindefest-Banners unter der Leitung von Barbara Kahl-Zimmermann. Aus etwas Vertrautem entstand etwas Neues – verbunden mit der Botschaft, dass es Zeit ist für Zusammenhalt und dafür, die Vielfalt in unserer Gesellschaft und unserer Gemeinde wertzuschätzen und zu feiern. Das neue Banner wird künftig immer wieder in der Banneranlage auf der Kirchwiese zu sehen sein und an diesen besonderen Tag erinnern.

Passend dazu lud auch das Team für Vielfalt und Demokratie, das an der Sekundarschule tätig ist, zu einer Mitmachaktion ein. Besucherinnen und Besucher konnten sich selbst malen und Teil eines großen gemeinsamen Bildes werden. So wurde auf kreative Weise sichtbar: Wir gehören zusammen – und gerade unsere Unterschiedlichkeit macht unsere Gemeinschaft stark und bunt.

Unser Gemeindefest hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll es ist, sich Zeit füreinander zu nehmen. Ein großes Dankeschön an alle, die sich engagiert miteingebracht haben.

Christian Stephan





Groove. Konzert meets Kirche

Letztes Jahr hat Groove in Werther Premiere gefeiert, und die Leute kamen aus dem Staunen nicht heraus: „Mit Bandmusik auf diesem Niveau habe ich nicht gerechnet. Wahnsinn!“, sagt Tobias Landwehr. Er war mit der ganzen Familie da: „Dank der frühen Uhrzeit und der Gehörschutz-Kopfhörer für unsere Kids konnten wir als Familie kommen. Die Kinder konnten von der professionellen Lichtshow gar nicht genug bekommen.“

Am Samstag, den 10. Oktober, kommt Groove nach Steinhagen. Um 17 Uhr geht es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus los. Für mitreißende Live-Musik sorgen neun junge Profimusiker aus Osnabrück – die Band Mr. & Mrs. Finish Line, irgendwo zwischen Funk, Soul und purer Spielfreude. Pfarrer Marcel Friesen und Steinhagens CVJM-Leiter Fiete Cloes gestalten den Rahmen: mit kurzen Interviews, Impulsen und einer „experimentellen Liturgie“, wie sie es nennen. Für Ton und Licht auf Konzertniveau

sorgen zwei Veranstaltungstechniker aus Werther: Janis Maaß und Joshua Görg. Getragen und finanziert wird der Abend vom Kirchenkreis Halle und der Helmut-Helling-Stiftung der Kirchengemeinde Steinhagen. Der Eintritt ist frei.

Was dabei herauskommt, wenn Funk auf Gottesdienst trifft, findet man am besten selbst heraus. Herzliche Einladung – gern mit Familie und Freunden. Für Kinder gibt es eine Spielecke und Gehörschutz, sodass auch die Kleinen dabei sein können. Und wenn die Hüfte zwischendurch ausbricht: Tanzen ist ausdrücklich erlaubt.

10. Oktober, 17:00 bis 19:00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Brockhagener Str. 28, Steinhagen



Lebendiger Adventskalender 2026

Liebe Freunde und Freundinnen des Lebendigen Adventskalenders, nach Pfingsten ist nach Ostern und vor Weihnachten. Auch wenn es vielleicht noch ein wenig früh erscheint, möchten wir schon jetzt herzlich einladen, bei unserem diesjährigen Lebendigen Adventskalender dabei zu sein. Diese Tradition liegt uns sehr am Herzen, denn sie bietet uns allen die Möglichkeit, dem oft hektischen Alltag für eine kurze Zeit zu entfliehen und die Besinnlichkeit der Adventszeit gemeinsam zu erleben.

Der Lebendige Adventskalender ist mehr als nur eine Ansammlung von Terminen – es ist eine Gelegenheit, innezuhalten und die kleinen Freuden der Vorweihnachtszeit zu genießen. Ob bei einem gemütlichen Beisammensein, dem Lauschen von Geschichten oder dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern – jede Veranstaltung bietet eine kleine Auszeit, die uns auf die festliche Zeit einstimmt. Mit wenig Aufwand kann jeder Mitmachende

eine kurze Auszeit gestalten und z.B. auch die Nachbarn mit einbeziehen. Wir laden alle ein, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu sein und die Vorfreude auf Weihnachten mit uns zu teilen. Eure Teilnahme macht den Adventskalender lebendig und zu etwas ganz Besonderem. Bitte meldet euch bei Interesse bei Ulrike Sirges, die euch gerne weitere Informationen gibt und alle Fragen beantwortet. Es können auch gerne schon feste Termine vereinbart werden. Ein kleiner Teil der Termine vom 29. November bis 23. Dezember ist bereits vergeben.

Ihr erreicht Ulrike per Telefon unter 05423 8225 oder 0160 5516113 und per Mail: Ulrike@famsirges.de

Wir freuen uns, wenn viele sich beteiligen und wir gemeinsam eine schöne Adventszeit verbringen.

Herzliche Grüße,
 Euer Adventskalender-Team



Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.
Aktion 'ne Stelle wert:
 Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Spendenkonto:
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 IBAN: DE09 4785 0065
 0109 0008 10
 Verwendungszweck: Stelle wert

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:
 Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partner-Kirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:
 Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:
 Sparkasse
 Gütersloh-Rietberg-Versmold
 IBAN: DE09 4785 0065
 0109 0008 10
 Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Vikarin Dr. Lisa Ketges
Telefon 0176-72055477
Lisa.Ketges@ekir.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Akvile Poškaite
0157 52797372

Oesterweg
Susanne Kulms
01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Schulstraße 12
Jens Schröder
05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
05423-2273
Hal-tfk-gartenstrasse@ekvw.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
05423-2376
Hal-tfk-koenigsbergerstrasse@ekvw.de

Loxten
Birte Siekendieck
05423-2550
Hal-tfk-loxten@ekvw.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
05423-2778
Hal-tfk-oesterweg@ekvw.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
05423-8528
Hal-tfk-peckeloh@ekvw.de

FRAUENHILFEN

Oesterweg
Gerhild Richter
05423-5075

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
05423-41253

Mittwochstreff
Bärbel Brennecke
05423-3495

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
Gemeindehaus an der Petri-Kirche
Alexander Steinberg
0160 92628763

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
05423-930186
stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
054237 4730890
stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423 -963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr